

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Steffen Schumacher
Studiengang	Verfahrenstechnik
Gasthochschule	University of Gothenburg
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe
E-Mail-Adresse	steffenschu@web.de

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Marie Lenngren
E-Mail	marie.lenngren@biology.gu.se
Telefon	+46 31 7862527

An der Heimathochschule:

Name	Astrid von der Heide
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49 (0) 40 42 87 5 - 63 98

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Bewerbung um einen Platz an der HAW (an das international office), inkl. persönlichem Rankings (der Gasthochschulen), mit möglicher Kurswahl und Motivationsschreiben für den Erstwunsch. Gespräch mit dem exchange coordinator, bzgl. Formalitäten. Nominierung für einen Platz an der University of Gothenburg und anschließende Weiterleitung der Unterlagen an die Gasthochschule. Es folgte die offizielle Online- Bewerbung an der Gasthochschule, und anschließend die Bewerbung auf einen Wohnheimsplatz. Das learning agreement (before the mobility) wurde mit dem Department-Leiter an der Haw und dem Studentcounselor an der Gasthochschule abgeschlossen. Als Bestätigung der Kurswahl wurde von der Gasthochschule der Letter of admission zugeschickt.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

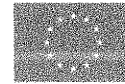
Die Kurswahl hat sich als schwierig herausgestellt. Zu Beginn habe ich 3 Kurse (in der Summe 30 cps) herausgesucht und mit den Professoren an der HAW besprochen. Auf Anfrage bei den Gastprofessoren waren die Voraussetzungen soweit erfüllt. Nachdem das learning agreement unterschrieben war, wurden die Stundenpläne veröffentlicht und es hat sich herausgestellt, dass sich alle möglichen Kurse in der zweiten Semesterhälfte (für die, die fachlichen Voraussetzungen erfüllt waren) in Vorlesungszeiten, bzw. Laborzeiten überschneiden würden. So blieben mir zwei Kurse (Summe: 22.5 cps) und die Bewerbung auf einen Sprachkurs (Schwedisch A1: 30 Std. Unterricht, liefert jedoch überraschenderweise keine cps).

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Nach der Bewerbung auf den Studienplatz an der Gasthochschule bestand direkt die Möglichkeit sich auf einen Wohnheimsplatz zu bewerben. Mir wurde ca. sechs Wochen vor Semesterbeginn mitgeteilt, dass ich lediglich auf einem Wartelistenplatz stehe. Auch intensive Suche blieb leider ohne Erfolg. Zwei Wochen vor Studienbeginn wurde mir mitgeteilt, dass ich bei Rückmeldung innerhalb von 48 Std. einen Wohnheimsplatz erhalten würde. Zusätzlich würde man ca. zwei Wochen vor Semesterbeginn Unterstützung bei der Wohnungssuche von schwedischsprachigen Mitarbeitern der University of Gothenburg erhalten. Einige Austauschstudenten mussten die Anfangszeit z.B. in einem Hostel verbringen, am Ende hatten, meiner Information nach, jedoch alle eine Unterkunft gefunden.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Die Lebensunterhaltungskosten sind in Schweden definitiv auf einem höheren Niveau als in Deutschland, jedoch findet man mit der Zeit günstige Einkaufsmöglichkeiten („discounter“ wie Willys) und Pubs in denen die Getränkepreise erträglich sind und man zu diesen i.d.R. ab 17 Uhr von einem kostenfreien Buffet essen kann (Kings head jeden Wochentag und Freitags in vielen Pubs und Bars). Ein schwedisches Konto ist nicht unbedingt notwendig. Da in Schweden so gut wie überall mit der Kreditkarte (auch in Pubs) gezahlt wird kommt man mit einem Konto bei z.B. der DKB sehr weit. Möchte man doch ein Konto eröffnen empfiehlt es sich bei der Swedbank nach zu fragen, ich musste keine Gebühren zahlen. I.d.R. benötigt man jedoch eine Personenummer, die man jedoch regulär erst ab einem Aufenthalt von min. einem Jahr erhält. Ein Mobilfunkanbieter ist Telia, es lohnt sich bei Ankunft in einem Telia-shop vorbei zu schauen und nach Angeboten zu fragen. Ich habe 50 Euro für eine sim-karte mit allen benötigten Flatrates für ein halbes Jahr gezahlt. Kulturangebote kann man in der ersten Zeit teilweise kostenlos nutzen, da in dem Startpaket ein Coupon-Heft enthalten ist mit dem man allerlei in der ersten Zeit erleben kann, und Discount oder gar ganze Preisnachlässe erhält. Wenn man unter 25 Jahre alt ist empfiehlt es sich dieses zu nutzen und kostenlosen Zutritt in den Museen zu genießen. Sportlich sucht man sich entweder andere Austauschstudenten für



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Mannschaftssport, sucht sich ein schwedisches Team, meldet sich in einem der zahlreichen Fitnessstudios an oder bei Fysiken (dem „Hochschulsport“ die monatliche Mitgliedschaft kostet ca. 28 Euro, und beinhaltet unter Anderem auch die Möglichkeit die Kletterhalle zu nutzen.)

Fazit

Es war ein schönes Semester. Sehr aufschlussreich und interessant war es ein anderes Studiensystem und eine andere Kultur kennen zu lernen. Meinem Eindruck nach sind die Schweden in der Lehre „entspannter“ und das System ist weniger Hierarchisch strukturiert. Der Professor sitzt durchaus auch mal auf einem Stuhl, während er vor 30 Studenten umfassenden Kurs referiert, bzw. mit ihnen diskutiert. Der Praxisbezug und Interaktivität spielt eine Große Rolle. Mein Eindruck war es, dass das kennenlernen von Schweden nicht besonders Einfach ist, da diese schätzungsweise schon ihr soziales Umfeld aufgebaut haben. Jedoch ist es eine einzigartige Möglichkeit Studenten aus aller Herren Länder kennen zu lernen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Cafés: Am Hafen oder im Stadtteil Haga.
Partys: mit deinen Mitbewohnern
Clubs: Park lane, Yaki Da, Excite
Pubs: Scottsman, Charlies, Kingshead,
Geld sparen: Afterwork

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja



Nein



Ort, Datum

Hamburg 11.01.2015

Unterschrift ...

